

# Calwer Wochenblatt

№ 104.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstag.  
Die Verordnungsgebühren betragen im Bezirk und in nächster  
Umgebung 8 Pf., die Zeit, weiter entfernt 12 Pf.

Samstag, den 30. August 1902.

Wiederholender Abonnementspreis in der Stadt M. 1.10  
ins Haus gebracht. M. 1. 15 durch die Post bezogen im Bezirk,  
außer Bezirk M. 1. 25.

## Tagesneuigkeiten.

**Neubulach, 28. Aug.** Durch Vermittlung unseres verehrten Herrn Stadtschultheißen Müller wurde der hiesigen Kirchspielspflege zu ihrem im Vorjahr vorgenommenen Kirchenumbau die ansehnliche Summe von 1000 M. von einem in Rußland lebenden Anverwandten der früheren Stadtpfarrfamilie Heuß überwiesen. Dies sei zu Ehren des hochherzigen Gebers auch hier vermerkt.

**Neuenbürg, 27. Aug.** Gastwirt Löffler zum Ochsen in Salmbach wurde unter dem Verdachte, den kürzlich dort ausgebrochenen Brand, dem fünf Wohngebäude nebst einigen Scheuern zum Opfer fielen, verursacht zu haben, in Haft genommen.

**Stuttgart, 27. Aug.** Die Beisetzung der Herzogin Albrecht findet nunmehr bestimmt am Freitag vormittag in Ludwigsburg in der Gruft der Schloßkirche statt. Der Sonderzug mit der Leiche wird etwa um 10 Uhr in Ludwigsburg eintreffen. Von Fürstlichkeiten sind bis jetzt zur Teilnahme an der Beisetzung Prinz und Prinzessin Johann Georg von Sachsen und Herzog und Herzogin Philipp von Württemberg angemeldet. — J. M. der König und die Königin treffen laut Schw. Merk. am Donnerstag von Friedrichshafen hier ein und begeben sich Freitag vormittag nach Ludwigsburg zur Beisetzung.

**Stuttgart, 27. Aug.** Auf der Fahrt von Stuttgart nach Degerloch passierte am letzten Sonntag auf der elektrischen Zahnradbahn ein Unfall, der leicht verhängnisvoll hätte werden können. Ein fast vollbesetzter Wagen dieser Bahn blieb plötzlich samt dem vorausgehenden Kraftwagen unter lautem Knall und Funkensprühen stehen und kam sofort abwärts ins Rollen. Unter den erschreckten Fahrgästen, die ein großes Unglück befürchteten, entstand eine Panik, die gefährlich geworden wäre, wenn nicht der Zugführer die Geistesgegenwart gehabt hätte, die Bremse zu ziehen, wodurch es ihm gelang, den Zug sofort zum Stehen zu bringen. Durch die heftige Erschütterung, die das plötzliche Stillstehen des Zuges verursachte, zersprangen die Waggonfenster. Einige der geängstigten Fahrgäste, die sich an den Fenstern festhielten, erlitten an den Händen unbedeutende Verletzungen. Untersuchung ist eingeleitet. Wie man hört, soll der Unfall durch Kurzschluß entstanden sein.

**Feuerbach, 27. Aug.** Die Obstausichten haben sich den ganzen Sommer über gebessert, besonders auf der Heide und andern Anhöhen findet man vollbehängene Bäume. Das Gemeindeobst wurde zu 553 Stmtr eingeschätzt und daraus ca. 1400 M. erldst. Der Durchschnitt für das Stmtr beträgt also 2,55 M. und käme der Jtr. zu 3 Stmtr gerechnet auf 7,65 M. Auch die Weinausichten sind ganz ordentliche, zumal die Kälte im Mai wenig Schaden angerichtet hat. Weiße Frühtrauben sind schon lange in den Weinbergen anzutreffen. (Schw. M.)

**Cannstatt, 28. Aug.** In der Braun'schen Theerfabrik, an dem Wege zwischen Cannstatt und Münster gelegen, ist gegen 1/2 Uhr

großes Feuer ausgebrochen. Zur Stunde ist der Brand auf das Fabrikgebäude noch beschränkt, doch ist Gefahr für weiteres Ueberhandnehmen noch vorhanden. Als Ursache wird Ueberfließen des Teers vermutet. Die Feuerwehr ist zur Stelle. Leider ist bei dem Brand ein Menschenleben zu beklagen, der Heizer der Fabrik wird vermißt und ist mit aller Wahrscheinlichkeit in den Flammen umgekommen. Die Leiche ist noch nicht aufgefunden worden. Ein weiterer Arbeiter erlitt schwere Brandwunden. Durch den brennenden Teer ist dem Brand nur sehr schwer beizukommen.

**Hochdorf, 27. August.** In der Nacht vom Sonntag auf Montag brach lt. „Landpost“ in einer in der Nähe des Orts auf Freiposten stehenden Feine Feuer aus, wodurch dieselbe mit circa 1200 Gersten- und 600 Haberгарben samt einem Wagen niederbrannte. Der Schaden beläuft sich auf circa 3000 M. ist aber durch Versicherung gedeckt. Brandstiftung dürfte zweifellos vorliegen.

**Horb, 28. Aug.** In der Freiherrlich v. Münch'schen Bierbrauerei zum „Adler“ in Mühlingen fand letzte Nacht eine Explosion des Dampfkessels statt. Menschen wurden nicht beschädigt, da niemand zugegen war. Der an dem Gebäude angerichtete Schaden soll bedeutend sein und sogar ziemlich weit entfernt stehende Nachbargebäude wurden beschädigt.

**Deggingen, 27. Aug.** Hier habete laut Oberschw. Anz. eine Mutter ihr 4 Wochen altes Kind. Als der Mann nach einer Weile die Küche, in der das Bad gegeben wurde, betrat, fand er das Kind ertrunken in der Gülle und die Mutter ohnmächtig daneben. Sie war infolge Entkräftung zusammengesunken.

**Rottweil, 27. Aug.** In der Rechtsache des Schweizers Blatt gegen Frhrn. Oskar von Münch hat Kläger Blatt durch Rechtsanwalt Otto Gauß in Stuttgart gegen das landgerichtliche Urteil, wonach Blatt mit seiner Forderung von 10 000 Mark als Schadenersatz abgewiesen wurde, Berufung eingelegt. Termin zur Verhandlung vor dem kgl. Oberlandesgericht ist am 15. Januar anberaumt.

**Heilbronn, 27. Aug.** Der Kaufbursche der Löwenbrauerei, der vor einigen Tagen eine größere Geldsumme unterschlagen hat, hat sich, der Neckarztg. zufolge, freiwillig der Polizei gestellt. Er hatte noch einen großen Teil von dem Geld im Besitz. Eine der Hehlerei bei dieser Unterschlagung bringend verdächtige verheiratete Fabrikarbeiterin wurde hierwegen verhaftet, worauf deren Ehemann, der gleichfalls der Hehlerei verdächtig war, sich erhängte.

**Pforzheim, 27. Aug.** In Birtenfeld brannte vorgestern das alleinstehende Wohnhaus der Witwe Böhner während deren Abwesenheit nieder. Brandstiftung wird vermutet.

**Aus Baden, 25. Aug.** Die neuen Schnellzugsmaschinen, von denen die badischen Staatsbahnen 12 Stück von der Fabrik Maffey in München bezogen haben, wurden nun in den regulären Dienst gestellt. Es sind im Vergleich mit den seitherigen Typs wahre Goliathe.

Mit voller Ausrüstung besitzt eine solche Maschine ein Gewicht von 100 Tonnen. Sie sind für eine Schnelligkeits von 120 km in der Stunde konstruiert und haben die Strecke Mannheim-Karlsruhe (36 km) schon in 36 Minuten zurückgelegt. Vorläufig können sie nur bis Freiburg fahren, da die Rheinbrücke bei Basel verstärkt werden muß, um dieses gewaltige Gewicht ohne Gefahr aufzunehmen.

**Frankfurt a. M., 28. Aug.** In der Bogelfanggasse tötete heute morgen der Metzgergeselle Knag die Prostituierte Scherer und tötete sich dann durch zwei Revolvergeschüsse selbst.

**Wittenwald, 25. Aug.** Gestern nachmittag fuhr ein Herr aus Augsburg mit einem Benzin-Motorwagen von Partenkirchen hierher; am Morgen „Steig“ kam ihnen der Wagen dermaßen in Schuß, daß sie nicht mehr zu bremsen vermochten, weshalb die Fahrer aus dem Automobilwagen sprangen und dieser mit aller Wucht gegen eine Felswand stieß. Durch den tolossalen Anprall wurde der Benzinbehälter demoliert und die ganze vorhandene Benzinmasse wurde brennend. Der Wagen brannte sofort lichterloh und blieb total ruiniert auf der Straße liegen. Die Töfftöfft-Männer kamen glücklicherweise mit dem Schrecken davon. (Schw. M.)

**Berlin, 27. Aug.** Nach einer Meldung des Corriere di Napoli wird Kaiser Wilhelm mit seinen Söhnen in Neapel erwartet. Er wohnt der Flottenschau über ein deutsch-italienisches Geschwader bei und schiffet sich auf der Nacht Hohenzollern zu einer Fahrt durch das Mittelmeer ein.

**Berlin, 27. Aug.** Dem Berliner Tageblatt wird aus Rom telegraphiert, daß dortselbst jetzt amtlich mitgeteilt wird, daß die Königin Helena im Dezember einem freudigen Ereignis entgegenstehe.

**Berlin, 27. Aug.** Der Staatsbürgerzeitung zufolge hat Präsident Krüger durch seinen Vertreter in Loschwitz bei Dresden zwei Willen für den kommenden Sommer mieten lassen. Krüger wird von seinem Winteraufenthalt in San Remo im nächsten Jahres direkt in Dresden eintreffen und mit seinem Gefolge in Loschwitz Wohnung nehmen.

**Berlin, 27. Aug.** Zum Einsturz der Corneliusbrücke in München wird dem Lokalanzeiger noch gemeldet: Der eingestürzte Bogen, welcher kurz vor der Vollendung der Betonierung stand, maß in der Länge 38 Meter und in der Breite 18 1/2 Meter. Kurz vorher angestellte Messungen bei einer Befestigung konnten nichts Verdächtiges ergeben. Die an der Brücke beschäftigten 40 Arbeiter stürzten mit in die Tiefe, 16 wurden schwer, 14 leichter verletzt. Von den ersteren sind, wie bereits gemeldet, zwei inzwischen gestorben. Die Ursache des Zusammenstoßes wird erst durch die amtliche Untersuchung festgestellt werden können. Ausreichende Hilfe war sogleich an der Unglücksstelle anwesend. Der bauleitende Ingenieur ist selbst mit abgestürzt, hat aber keinen Schaden genommen. Der Menschenandrang zu der Unglücksstätte ist ungeheuer.

**Berlin, 28. Aug.** In einer gestern abgehaltenen Versammlung von Teilnehmern am Burenkrieg wurde mitgeteilt, daß die Mission der Buren generale nach Europa in der Hauptsache darauf ge-

richtet sei, die englische Regierung zur Anerkennung der mündlichen Zusagen zu bewegen, welche Ritchener gelegentlich der Friedensverhandlungen abgegeben hat. Ritchener habe ausdrücklich zugestanden, daß kein Treueid gefordert werde und daß es jedem Burenkämpfer und Mittkämpfer frei stehen solle, unbehelligt nach Südafrika zurückzukehren.

Berlin, 28. Aug. Der Lokalanzeiger läßt sich aus Paris telegraphieren: Der ehemalige Staatssekretär von Transvaal, Reiz, machte hier vor seiner Abreise nach Amerika über die in London seitens der Buren geltend zu machenden Ansprüche folgende Mitteilungen: Auf 50 Millionen Francs belaufen sich unsere Kriegsschäden. Die englischen 75 Millionen Francs sind lediglich zur Einlösung der bis auf das Fundament zerstörten Farmen bestimmt. Die von den Engländern vollständig ausgeplünderten, ihrer Habe und ihres Viehs beraubten Landleute bleiben völlig unberücksichtigt. Nach Ansicht der Burenführer müßte der Kontrakt von „Vereeniging“ einen jenen traurigen Verhältnissen entsprechenden Zusatz erhalten. Die volle Wahrheit über das Zustandekommen jenes Vertrages werde übrigens in kürzester Zeit Restell in einem Buche bringen, welches in französischer, englischer, deutscher und holländischer Sprache erscheinen wird.

Berlin, 28. Aug. Aus Hamburg wird gemeldet: Nachdem 93 Opfer der „Primus“-Katastrophe geborgen und beerdigt sind, ist für die Aufindung und Bergung der noch fehlenden acht Leichen eine Belohnung von 400 M. ausgesetzt worden.

Berlin, 28. August. Der König von Italien stattete heute nachmittag dem Prinzen Friedrich Leopold einen Besuch ab. Um 3 1/2 Uhr fuhr der König nach dem Mausoleum in Charlottenburg in Begleitung des Generals von Lindequist. — Bei den Einzugsfeierlichkeiten sind 28 Ohnmachtsanfälle und kleinere Verletzungen vorgekommen.

Potsdam, 27. Aug. Der König von Italien traf pünktlich 5 Uhr 15 mittelst Sonderzuges von Magdeburg kommend auf der Wildpark-Station ein. Dort waren kurz vorher der Kaiser, der Kronprinz, Prinz Friedrich Leopold und sämtliche Prinzen des königlichen Hauses erschienen. Zugleich hatten sich eingefunden die Hofchargen, die Generalität von Berlin und Potsdam, der Stadtkommandant von Potsdam, desgleichen der Polizeipräsident und außerdem mehrere zum Empfang befohlene Personen. Als der Zug signalisiert wurde, begab sich der Kaiser zum zweiten Bahngelände und erwartete dort die Ankunft seines Gastes, während sich die Prinzen vor dem Empfangsalon aufstellten. Der Zug fuhr langsam in die Halle ein, die Musik intonierte die italienische Nationalhymne und der Kaiser ging seinem Gaste entgegen, ihm freundlich mit der Hand winkend. Nach dem Halten des Zuges entstieg der König elastischen Schrittes dem Salonwagen, beide Majestäten umarmten und küßten sich zweimal auf die Wangen. Hierauf schritten beide Majestäten zum Empfangsalon, wo die Begrüßung der Prinzen und der anderen Personen stattfand. Nach dem Abscheiden der Ehrenkompagnie nahmen beide Majestäten den Parademarsch der Ehrenkompagnie ab und verließen in einem vier-spännigen Wagen den Bahnhof, um nach dem Neuen Palais zu fahren.

Potsdam, 28. Aug. Wie das Intelligenzblatt meldet, ist in der Bremer'schen Wardsache eine Wundung eingetreten. Nachdem gestern und vorgestern die Verwandten der Ermordeten die beiden Willen durchsucht hatten und bis gestern abend nur M. 16.17 gefunden hatten, gelang es heute dem Kriminalkommissar Steinhauer, der heute Morgen nach Abreise der Verwandten eine neue Untersuchung vorgenommen, 30 Hundertmarkstücke, 180 Zwanzigmarkstücke und ca. 4000 Coupons in dem Rückenteil und den Ärmeln von Kleidungsstücken eingenaht vorzufinden. Der wichtigste kriminalistische Fund aber ist ein mit Blut bedecktes Veil, das der Kommissar unter einem großen Kleiderschrank, der an der Erde festgeschraubt war, vorgefunden hat. Die Blutspuren sind daran noch frisch.

Zürich, 27. Aug. Auf den in Bern aufgestiegenen Militärballon, in welchem sich der Chef der schweizerischen Luftschiffer-Abteilung, Oberst Schaeel, befand, wurde in der Nähe von Freiburg in der Schweiz mehrere Flintenschüsse abgegeben. Nur durch rasches Auswerfen von Ballast konnten

sich die Luftschiffer retten. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet.

Zürich, 28. Aug. Anlässlich der Durchfahrt des Königs von Italien wurde in Soltau ein italienischer Anarchist verhaftet.

Wien, 27. Aug. Die Blätter besprechen in sympathischer Weise den Besuch des Königs von Italien in Berlin. Die Neue Freie Presse legt dem Besuche schon deshalb eine außergewöhnliche Bedeutung bei, weil dadurch die in letzter Zeit zirkulierenden Gerüchte, daß sich Italiens Verknüpfung mit dem Dreibunde gelockert und daß man in Rom eher zum Zweibund hinneige, ein entschiedenes Dementi erfahren.

New York, 27. Aug. Ein Telegramm aus St. Thomas berichtet, daß laut Mitteilungen aus Martinique gestern zwischen 10 Uhr morgens und 3 Uhr nachmittags in der Richtung des Mont Pelée große schwarze Wolken beobachtet worden sind. Gleichzeitig wurde ein starkes unterirdisches Getöse vernommen. Ein vulkanischer Aschenregen ist über die ganze Insel niedergegangen.

New York, 28. Aug. Ein Telegramm, das gestern abend von der Insel Dominique eingetroffen ist, berichtet, daß seit gestern Nachmittag 2 Uhr in südlicher Richtung fortwährend Erdstöße, welche von unterirdischem Donner begleitet waren, verspürt wurden. Man glaubt, daß ein neuer schwerer Ausbruch erfolgt sei. Alle Verbindungen sind abgeschnitten, und alle Versuche Einzelheiten zu erhalten, blieben bisher erfolglos.

### Vermischtes.

— Für die Beteiligung Deutschlands an der Weltausstellung in St. Louis soll, wie nach der „Nat.-Ztg.“ verlautet, beim Reichstag eine Geldbewilligung beantragt werden. Von einer umfassenden deutschen Ausstellung soll nicht die Rede sein. Es werde aber beabsichtigt, eventuell der Bereitwilligkeit Deutschlands zu einem Entgegenkommen für die amerikanischen Wünsche durch eine Ausstellung von Kunstwerken, von kunstgewerblichen Erzeugnissen, vielleicht auch von bildlichen Darstellungen der Ergebnisse der deutschen Sozialpolitik u. dgl., Ausdruck zu geben. — Die Frage, ob und wie sich Deutschland an der Ausstellung von St. Louis beteiligen soll, bedarf jedenfalls der sorgfältigsten Prüfung. Es kommt dabei ebenso die Rücksicht auf unsere Exportinteressen in Betracht, wie die unzweifelhaft vorhandene Ausstellungsmüdigkeit.

— Ein französischer Berichterstatter, der die Begrüßung der Burengenerale aus nächster Nähe beobachtet haben will, schildert diese Szene wie folgt: „Chamberlain schien sich in Gegenwart der Burengenerale nicht recht behaglich zu fühlen, als er ihnen die Hand reichte, wendete er seinen Kopf ab. Auch die Buren wendeten den Kopf ab, sie kniffen die Lippen zusammen und schlossen die Augen als wenn sie eine bittere Medizin einnehmen sollten. Chamberlain, schon vor der Unterredung bleich, war nach derselben noch bleicher.“ Als sich herausstellte, daß die Burengenerale auf ihrer Begegnung, der Flottenschau beizuwohnen, beharrten, hörte der französische Journalist, wie Lord Roberts zu Botha sagte: „Glauben Sie mir, General, Sie sind im Begriff, einen großen Fehlgriß zu thun!“, worauf sich Lord Roberts ohne Abschied entfernte, während Ritchener noch zurückblieb und einen letzten vergeblichen Versuch machte, die Generale umzustimmen.

— In Ballombrosa (Italien), einer der beliebtesten Sommerfrischen der Toskaner, namentlich der Florentiner, die sich gerne aus der heißen Stadt in die über 900 Meter hohe, herrlich im Wald gelegene Stätte der einstigen Ballombrosaner Mönche flüchten, ist jüngst das große Hotel vollständig abgebrannt. Der Gasthof enthielt hundert Zimmer. Alle Inassen des Hotels — ca. 80 Personen — waren schon zur Ruhe gegangen, als sie das Feuer aufflachte. Sie konnten nur das nackte Leben retten; da die Treppen schon brannten, mußten sie an Seilen aus den Fenstern herabgelassen werden. Der Löschdienst funktionierte elend; der Aschenregen von der Brandstätte bedrohte eine Zeitlang den Wald und die benachbarten Bauernhäuser. Nur im rechten Flügel des Hotels, der zuletzt vom Feuer erfaßt wurde, konnte die bewegliche Habe gerettet

werden; sonst verbrannte alles Mobiliar, sowie die Kleider und Kostbarkeiten der Fremden.

— Ein großer Meteorstein ist in West-Mexiko entdeckt worden. Wann er zur Erde gefallen ist, hat nicht mehr festgestellt werden können, jedenfalls muß er während seiner Bahn durch das Luftmeer eine prachtvolle Erscheinung dargeboten haben, denn sein Gewicht beträgt noch über 1000 Zentner, seine Länge über 13 Fuß; durch die furchtbare Gewalt des Sturzes hat er sich fast 6 Meter in den Erdboden eingegraben. Ursprünglich muß der ungeheure Block aus Meteorsteinen noch größer gewesen sein, denn in seiner Umgebung fanden sich kleinere Bruchstücke. Ueberhaupt pflegt ein Meteor von solcher Größe durch die Reibung mit der Luft während seines Niederfallens teilweise Explosionen und demzufolge Zertrümmerungen zu erleiden. In wissenschaftlicher Beziehung wird der Stein eine große Kostbarkeit bilden, die wahrscheinlich eines der Museen in den Vereinigten Staaten erwerben wird. Allerdings wird der Preis schon deshalb kein geringer sein, weil die Kosten eines Transports vom Fundort bis zur Meeresküste auf 20 000 M. geschätzt worden sind.

— Nahe ist süß! Ein bayerischer Gemeindeförster erhielt vom Magistrat der Stadt eine dienstliche Anweisung auf gedrucktem Formular. Das der Anrede vorgedruckte „Herr“ war durchgestrichen. Auf seine Anfrage nach dem Grunde der sonderbaren Maßnahme wird dem Förster die bündige Antwort, alles Durchgestrichene sei anzusehen, als hätte es nicht dagestanden. Doch der Förster zahlte es mit gleicher Münze heim. Seine nächste schriftliche Eingabe lautete: „An den naseweisen Magistrat der Stadt A.“ Das Wort „nase“ hatte er aber durchgestrichen.

— Die Schulden einer Schauspielerin In Paris verstarb dieser Tage die dreißigjährige sehr beliebte Schauspielerin Wanda de Boncza von der Komédie Française. Nun erschien der Gerichtsvollzieher und klebte im Auftrage mehrerer Kostümlieferanten seine ominösen Zettel auf die Hinterlassenschaft, weil die Passiva der Diva bis jetzt die Kleinigkeit von 500 000 Francs ausmachen.

— Auch eine Grabchrift. Ein Grabstein auf einem niederbayerischen Friedhof weist folgende Inschrift auf:

Hier liegt mein Weib, Gott sei's gedankt!  
So lang sie gelebt, hat's nitz als zant.  
O lieber Leier, geh' weg von ihr,  
Sie steht sonst auf und zant mit Dir.

— Aus der höheren Töchter Schule. Lehrerin: „In der nächsten Stunde kommen wir auf den Storch zu sprechen.“ Schülerin (leise zur Nachbarin): „Also giebt es doch Störche.“

### Litterarisches.

Präsident Krüger's Memoiren erscheinen im November ds. Js. durch J. F. Lehmann's Verlag in München. Präsident Krüger hat im Laufe dieses Jahres seine Lebenserinnerungen zwei hohen Staatsbeamten, die sein besonderes Vertrauen genießen, diktiert. Zur Herausgabe dieses Manuskriptes wurde der Redakteur des „Burenfreundes“ A. Schowalter, der die Interessen der Buren seit langem litterarisch vertritt, nach Utrecht berufen. Um das Verlagsrecht haben sich 27 der größten Verleger der ganzen Welt beworben und um das hochinteressante Werk zu erhalten, enorme Summen geboten. Zumal wurden von amerikanischer Seite große Anstrengungen gemacht in den Besitz des Manuskriptes zu kommen.

### Standesamt Calw.

#### Geborene.

- 18. Aug. Georg Eugen, Sohn des Johann Gg. Gauß, Majers hier.
- 23. Aug. Emilie Katharine, Tochter des Josef Nagel, Fabrikarbeiters hier.
- 22. Aug. Anna Helene, Tochter des Gottlieb Jaus, Feizers hier.

#### Bestorbene.

- 21. Aug. Philippine geb. Gengenbach, Ehefrau des Gottl. Heller, Bäckermeisters hier.

### Gottesdienste

am 14. Sonntag nach Trinitatis, 31. August.

Dom Turm: 122. Predigtlied: 361 Gines wünsch ich mir: 9 Uhr: Vorm. Predigt, Herr Dekan Kooß. 1 Uhr: Christenlehre mit den Schönen. 2 Uhr: Nachm. Predigt, Herr Vikar Ghuinger.

Donnerstag, 4. September.

8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, von Hrn. Dekan Kooß.



**Amtliche und Privat-Anzeigen.**

**Stadtschultheißenwahl.**

Die Vorstellung der Kandidaten vor der Wählerschaft findet  
**Sonntag, den 31. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr,**  
im Saale des „Bad. Hofes“  
statt, wozu die wahlberechtigten Bürger eingeladen werden.  
Calw, 27. August 1902.

Stadtschultheißenamt.  
A. B. Bühner.

**Ortsvorsteherwahl.**

Zur Wahl eines Ortsvorstehers ist Termin auf  
**Donnerstag, den 11. September 1902,**  
anberaumt und findet die Wahlhandlung an diesem Tage von **vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr** ununterbrochen statt.  
Wahlberechtigt sind sämtliche hier wohnenden Bürger, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, eine Steuer an die hiesige Gemeinde bezahlet und an keinem vom Wahlrecht ausschließenden Mangel leiden. Ueber alle Wahlberechtigten ist eine Liste vom **1. bis 8. September ds. Js.** zur öffentlichen Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt, gegen welche innerhalb dieses Zeitraums Einsprachen bei dem Gemeinderat vorgebracht werden können. Die Versäumnis dieser Frist zieht für die in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahl nach sich, wenn nicht ein offenes Versehen stattgefunden hat.  
Bei der Wahl hat jeder Wähler persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem der Name des zu Wählenden deutlich zu bezeichnen ist. Stimmzettel, welche mehr als einen Namen enthalten, sind ungültig.  
Calw, 29. August 1902.

Stadtschultheißenamt.  
A. B. Bühner.

Forstamt Enzlstörle.  
**Brennholz-Verkauf**

am **Freitag, den 5. September, vormittags 11 Uhr**, in der Strone in Enzlstörle:  
**Scheidholz** aus Distrikt Wanne, Schöngarn und Säselopf:  
Am: 4 eichen Anbruch; Buchen: 2 Schtr., 96 Ausschub, 109 Anbruch; Birken: 6 Ausschub, 6 Anbruch; Nadelholz: 15 Rölller, 2 Schtr., 6 Brgl., 296 Ausschub, 684 Anbruch, 160 Reisprügel.

**Frida Schmid**  
**Theodor Hartmann**  
Apotheker  
**Verlobte.**  
Calw  
Ehrang b. Trier  
Tübingen  
August 1902.

  
**Turnverein Calw.**  
Nächsten **Montag**  
**Turnversammlung**  
im Lokal.

  
**Kriegerverein Teinach.**  
**Monatsversammlung**  
am **Sonntag, den 31. August, nachmittags 3 Uhr**, bei Kamerad Braun zum Teinachtal.  
**Der Ausschub.**

Nächste Woche bacht  
**Laugenbrezeln**  
Bäcker **Lutz** sen.

**Rechnungsformulare**  
sind vorrätig in der Druckerei ds. Bl.

**Most.**

Um mein Lager zu räumen, verkaufe ich  
**1a. trodene Corinthen**  
zu weiter **ermäßigten** Preisen.  
**E. Georgii.**

**Strickgarne**

in Wolle und Baumwolle,  
**Trikotagen**  
hauptsächlich **Unterhosen** ohne  
Rath für Militärs,  
empfiehlt billigt  
**W. Entenmann,**  
Biergasse.

**Welche**

achtbare Familie (Lehrer)?  
nimmt 2 Knaben, 9 und 11jährig (Gymn.) von auswärts auf kurze Zeit, ca. 10 Tage, in Pension, um denselben die Ferien abwechslungsreicher zu gestalten und die Calwer Gegend zu zeigen. Vergütung nach Uebereinkunft.  
Gell. Offerte unter **EE.** an die Exped. ds. Bl.

Ganz vorzügl.  
**Pianino**  
nur wenig gebraucht, gebe mit jeder Garantie zu billigem Preise ab. Gebrauchte guterhaltene **Fasellaviere** von **Mk. 150** an.  
**F. J. Ackermann, Pianofabrik, Stuttgart, Silberburgstr. 136.**

**Die Creditbank**

**für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw**

besorgt den **An- und Verkauf von Staatsobligationen, Pfandbriefen und sonstigen Wertpapieren** zu billigsten Preisen.  
Mündelsichere Wertpapiere halten wir stets vorrätig, worauf wir **Kapitalisten, öffentliche Verwaltungen und Pfleger** aufmerksam machen.

**Bezirks-Handels- & Gewerbe-Verein**  
**Calw.**

Wir bringen hie mit den Mitgliedern unseres Vereins zur Kenntnis, daß wir mit dem

**Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart**  
auf Gegenseitigkeit  
einen Begünstigungs-Vertrag abgeschlossen haben, auf Grund dessen unsere Mitglieder unter besonders günstigen Bedingungen

**Haftpflicht-Versicherung**

beantragen können.  
Angeichts der Wichtigkeit und Notwendigkeit der Haftpflichtversicherung empfehlen wir **dringend** den Abschluß solcher Versicherungen beim Stuttgarter Verein.  
Zur Erteilung jeder weiteren Auskunft, zur unentgeltlichen Abgabe von Prospekten und Versicherungsbedingungen und zur Aufnahme von Anträgen ist der hiesige Vertreter des Versicherungs-Vereins, Herr **Wilhelm Entenmann**, stets gerne bereit.

Der Ausschub.

**Photographisches Atelier**  
von **C. Fuchs, Calw.**

Neueste und feinste Einrichtung!  
Aufnahmen bei jeder Witterung!

Ich mache die ergebene Mitteilung, daß ich das von meinem verstorbenen Manne geführte

**Schlosserei- und Herdgeschäft**

in **unveränderter Weise** bis auf Weiteres **fortführt.**  
**Frau Pauline Heldmaier.**

**Empfehlung.**

Einem verehrten Publikum von hier erlaube ich mir, meine auf's neueste eingerichtete **Bäckerei** am hiesigen Plage höflich zu empfehlen. Ich garantiere, daß bei mir nur reine Butter verbacden wird und ist es mir deshalb möglich, nur schöne und schmackhafte Ware zu liefern.

Zugleich empfehle meine fein eingerichtete **Badeanstalt** und bemerte, daß auch **Fichtennadelbäder** abgegeben werden. Für Bäder im eigenen Haus kann **Fichtennadelextrakt, Delessenz** und **Waldduft** von mir bezogen werden.

Ware, sowie auch Bäder können telephonisch bestellt werden.

Um gütigen Zuspruch bittet

**Albert Mörjch.**  
Telephon 51.



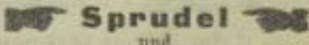
**Weintrauben.**

Empfehle **eingestampfte Weintrauben** I. Qualität, anfangs Oktober eintreffend, zu äußerst billigem Preis und sehr Bestellungen entgegen. Die Trauben werden auch gefestert von 20 Liter an abgegeben.

**D. Serion.**

**Arbeiter und Arbeiterinnen**

finden sofort dauernde Beschäftigung.  
**Mech. Gurten- u. Bandweberei Hirsau.**

  
**Überkinger** natürl. Mineralwasser  
aus  
Mineralbad Überkinger.  
Hauptniederlage bei:

**Robert Pflüger z. Adler, Calw, Gust. Vell, Karlsruhe, Liebenzell.**



### Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Sonntag, den 31. August**, stattfindenden

### Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. „Schwanen“ hier freundlichst einzuladen.

**Karl Lörcher.**  
**Marie Wohlleber**  
von Merklingen.

### Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Montag, den 1. Sept.**, stattfindenden

### Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. Pamm in Oberkollbach freundlichst einzuladen.

**Jakob Fuchs**  
von Dittenbronn.  
**Katharine Nonnenmann**  
von Oberkollbach.

Ausgang um 11 Uhr in Altburg.

### Unterreichenbach. — Gasthof zum Löwen.

Am **Sonntag, den 31. August**, von nachmittags 2 Uhr an, findet

### Erntetanz

statt, wozu freundlichst einladet  
**Carl Kuhse.**



Sirsau.

### Conditorei & Café Wirth

hält sich dem verehrten Publikum neben Kaffee und täglich frischem **Brotwerk** auch im

**glasweisen Ausschank seiner Weine**

(Prosele von 30 S an per 1/2 Liter-Glas) bestens empfohlen.  
Auch für Kranke empfehle ich mich im Bezug seiner **Flaschenweine** und **Champagner** in jeder Preislage.

Ich habe eine Anzahl ältere

### Weintransportfässer

von 20—600 Liter Gehalt abzugeben.

**Hugo Rau,**  
Weinhandlung.

### Joh. Kusterer, Metzgergasse,

bringt sein reichhaltiges Lager in **Schuhwaren jeder Art**

in nur guter Qualität und bester Passform in empfehlende Erinnerung.

Eine Partie **starke Arbeitsschuhe** und **Stiefel** wird zu äußerst billigen Preisen abgegeben.



### Sorinthen — Sorinthen,

prima trockene Ware, per Zentner M. 17.—, empfiehlt

**D. Herion.**



Am nächsten Montag, den 1. September, komme ich mit einem Transport

### Läufer Schweine

nach Calw in das Gasthaus z. „Hirsch“, und lade Kaufsliebhaber hiezu freundlichst ein

**Conrad Dänwel,**  
Schweinehändler.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Deichläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Dieser 1. Beilage.

### Handelschule Ravensburg.

**Nächste Ausnahme am 1. Okt.** Jüngere wie ältere Schüler finden in dieser Anstalt freundliche Aufnahme und Gelegenheit zu gründlicher und gewissermaßen Ausbildung für **kaufm., gewerbl.-industrielle** Berufsarten, sowie zur Vorbereitung zum Examen für **Einjährige** und den **Württemberg. Eisenbahn- u. Telegraphendienst.** Gute Verpflegung und Ueberwachung im Pensionat. Prospekte und Referenzen durch die Direktion: **C. Lehmann.**

### Farben, Lacke und Oele

in allen Sorten, billigt bei

**C. Serva.**

### Atelier

für künstliche Zähne

von

**Ed. Bayer**

neben dem „Rössle“.

### Einsetzen

künstlicher Zähne,

Plombieren — Operationen.

Sorgfältige Ausführung.

### Reste

in

**Cretonne u. Baumwollflanell**

äußerst billig bei

**W. Entenmann,**  
Biergasse.

Calw.

### Treppen-Stafeten und -Posten

liefert billigt

**Gottl. Ziegler, Dreherei.**

Teinach

**Maschinenöl,**  
**Fußbodenöl (hell u. dunkel),**  
**Mähmaschinen- und**  
**Fahrradöl**

empfehlen billigt

**Hch. Serweh, Sattler.**



### 2 Fässer,

je 230 Liter haltend, sowie

einen

### Schleiderkasten

hat billig zu verkaufen

**G. Leopold, Haaggasse 190.**

### Gelegenheitskauf.

1 Kücheltisch mit Glasauflage, 1 Krücheltisch, 1 eichenes Servierbrett, 1 zweithüriger Kleiderkasten, 1 Bettlade, hochhändig, lackiert, samt Koff und dreiteiliger Matratze und 1 Nachttischchen, alles noch neu, wird äußerst billig abgegeben.  
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Hödingen.

Suche zum sofortigen Eintritt einen jüngeren

### Pferdeknecht,

der die Deconomie versteht.

**Jakob Binder,**  
Mühlebestzer.

Neue

### Bismardheringe

frisch eingetroffen bei

**Eugen Dreiss.**

3 gebrauchte

### Fässer

hat billig zu verkaufen

**Otto Stifel.**

Calw.

Auf 1. Oktober findet in einem hiesigen Geschäft ein junger Mann bei gutem Lohn dauernde Stellung als

### Hausdiener.

Bei wem, sagt die Exped. ds. Bl.

Ein braves, fleißiges

### Dienstmädchen

wird auf 15. Sept. oder 1. Oktober

gesucht, bei guter Bezahlung, von **Frau Albert Ziegler,**  
**Pforzheim, Fleischstr. 49.**

Gesucht wird ein ehrliches anstelliges, 15—18jähriges

### Mädchen

in eine kl. Haushaltung.

Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Ein braves, fleißiges, im Haushalt und in der einfachen Küche bewandertes

### Mädchen

wird gegen guten Lohn und gute Behandlung auf 1. Okt. in ein Forsthaus auf dem Lande gesucht.

Auskunft bei der Red. ds. Bl.

Bad Liebenzell.

Ein aus der Lehre getretener

### Bäcker

kann eintreten bei

**Bäckermeister Stoll.**

### Flaschnerlehrling

gesucht.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Flaschnerei gründlich zu erlernen, wird sofort gesucht nach Untertürkheim bei Stuttgart.

Näheres bei **Frau Wm. Bauer**  
**Witwe, Sirsau.**

### Eine Wohnung

hat bis 1. Oktober zu vermieten

**A. Broß, Zimmermeister.**

Ich suche einen **gesunden, hart-**  
**holzernen**

### Kloß zu einem Ambosstock.

Größe: 80—100 cm X 60 cm.

**Fr. Herzog, Messerschmied.**



Nr 10

Die

von der  
Straße  
der Calw-  
sperrt. D  
burger St  
Ca  
A. Ob  
Amin. Ca

werden au  
vom 22. S  
ergangener  
vom 14. S  
betr. D

ausdrückl  
Die  
Oberamts

1) jede  
ter  
den  
fern  
ober  
2) jede  
Ge  
Auf  
heit  
3) jede  
Ru  
Sch  
von  
tra

dann dem  
Zeit des  
im Bezirk  
Ca

Du  
Innern v  
Friedrich  
entsprechen  
für die F  
Nagold e  
meister  
widerrufli  
zu öffentl  
Ca

Ca  
heihen w  
ten sich  
sicherste  
Bürgerse  
Conz von  
Frankfurt  
für der B

